Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 47 (1974-1975)

Heft: 3

Rubrik: Aus dem Wirken der Privatschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aber bis dahin ist es noch ein weiter Weg, und in der Zwischenzeit wissen wir, daß uns Methoden und Instrumente zur Verfügung stehen, die uns an die Schwelle einer Zeit bemerkenswerter Fortschritte um die Persönlichkeit gebracht haben. Dieses Wissen wird gewisse Vorstellungen über die Persönlichkeit gründlicher ändern als irgendein Ereignis der ersten Periode des modernen Persönlichkeitsstudiums, und es besteht die Hoffnung, daß wir dadurch die Genauigkeit unserer Aussagen in allen Bereichen der angewandten Psychologie erhöhen – in der Schule, in der Klinik, bei politischen, gesellschaftlichen und pädagogischen Reformen und wo immer die Psychologie zur volleren Entfaltung und Verwendung unserer menschlichen Kräfte beitragen kann.

AUS DEM WIRKEN DER PRIVATSCHULEN

Tätigkeitsbericht des Verbandes Schweizerischer Privatschulen Deutsche und Italienische Schweiz

Der Vorstand des Verbandes Schweizerischer Privatschulen hielt seine letzte Sitzung im Jahr 1973 am 13. Dezember unter dem Vorsitz von Rektor Meinrad Kürner in Olten ab. Da durch die im Jahre 1973 angenommenen neuen Statuten die Hauptarbeit in den Fachgruppen geleistet wird, hat der Vorstand des Verbandes mehr koordinierende Funktion. Im Zentrum der Diskussion stand das Verhältnis zum Dachverband, insbesondere die Aufteilung des Vermögens. Im Bezug auf den Verbandsführer wurde beschlossen, in Zukunft den Grundeintrag im Führer gratis vorzunehmen, das heißt, die Kosten nicht mehr den Schulen, sondern den Regionalverbänden zu belasten, und zwar zum Selbtkostenpreis. Dafür sollen alle Schulen im Verzeichnis aufgenommen werden. Individuelle Inserate sollen jedoch weiterhin den einzelnen Schulen belastet werden. Neu ist auch, daß die Eintragungen in der jeweiligen Landessprache vorgenommen werden sollen.

Im weitern befaßte sich der Vorstand im Hinblick auf die Einführung der zweiten Säule mit dem Problem der Freizügigkeit zwischen den Pensionskassen. Bis zur nächsten Sitzung wird eine kleine Kommission abklären, ob ein Beitritt des Verbandes Schweizerischer Privatschulen zum Freizügigkeitsabkommen der großen schweizerischen Pensionskassen möglich ist oder nicht.

Der Vorsitzende teilte im weitern mit, daß die Generalversammlung 1974 am 11. und 12. Mai in Basel stattfinden werde, die pädagogische Tagung am 12. und 13. Oktober in Bern. Ueber die Tätigkeit in den Fachgruppen orientierten die entsprechenden Präsidenten. Bei den Maturitätsschulen stand die Einführung der zwei neuen Maturitätstypen und die Ausarbeitung des neuen Reglements und Stoffprogramms für die eidgenössischen Maturitätsprüfungen im Vordergrund. An einer Sitzung im Sommer mit Vertretern der eidgenössischen Maturitätskommission konnten die privaten Maturitätsschulen ihre Anträge zum Reglement und Stoffprogramm mündlich erläutern. Die Vorschläge der Privatschulen sind wenigstens zum Teil in der definitiven Fassung berücksichtigt worden. Das neue Reglement ist vom Bundesrat im Dezember 1973 verabschiedet worden. Es wird auf 1. Januar 1975 in Kraft gesetzt, was bedeutet, daß erstmals im Frühjahr 1975 die eidgenössischen Maturitätsprüfungen nach den Typen D (modernsprachlich) und E (wirtschaftswissenschaftlich) und nach den neuen Stoffprogrammen durchgeführt werden.

Bei den Handelsschulen ist das Prüfungs-Reglement überarbeitet worden. Der Druck ist abgeschlossen und die Verteilung erfolgt im Frühjahr 1974. Als nächstes soll das Expertenwesen überprüft werden, insbesondere soll ein einheitliches Verfahren für die Wahl der Verbandsexperten festgelegt werden. Mit dem BIGA wurde wegen der zweijährigen Bürolehre verhandelt. Es wurde schlußendlich erreicht, daß auch die privaten Handelsschulen ihre Schüler auf die entsprechende Abschlußprüfung vorbereiten können, und zwar mit einem Jahr Schule und einem Jahr Praktikum. Es ist also für die zweijährige Ausbildung eine ähnliche Lösung gefunden worden wie für die dreijährige.

Die Gruppe der Volks- und Mittelschulen hat sich erst im letzten Jahre konstituiert und wird ihre Tätigkeit im nächsten Jahre aufnehmen.

SCHWEIZER UMSCHAU

21. Internationale Lehrertagung
Sonntag, 21. 7. – Samstag, 27. 7. 1974
Kinderdorf Pestalozzi, Trogen CH

Thema: *Kind und Fernsehen*

Wie alle vorangegangenen, soll auch diese Tagung interessierten Erziehern aller Stufen und verschiedener Nationen Gelegenheit verschaffen, sich über ein aktuelles Problem im Bildungsbereich auszusprechen. Während wir uns an den letzten Tagungen mit Problemen der Autorität, der künstlerischen Bildung, der Begabungsförderung oder der Schulreform befaßten, wollen wir uns an der diesjährigen Tagung mit jenem Hilfsmittel beschäftigen, das dank seiner technischen Möglichkeiten eine Faszination erreicht hat, die weit über die Bedeutung eines Hilfsmittels hinausgeht: Wir versuchen, während dieser Arbeitswoche das Phänomen *Fernsehen* nach vier Aspekten zu erfahren und zu durchschauen:

1. Das Fernsehen aus der Sicht des *Produzenten*, des Programmgestalters, des Mitarbeiters und Medien-Engagierten.
2. . . . aus der Sicht des *Wissenschafters:* Welche Rolle spielt das Fernsehen in Gesellschaft, Erziehung, wirtschaftlicher und technischer Erziehung? Welche Bedeutung ist ihm als Informationsträger, Motivator, Diener oder Verführer (z. B. Passivität, Popularität, Image, Meinungsbildner, Baby-Sitter u. a.) und Freizeitfüller zuzugestehen?
3. . . . des kritischen *Konsumenten:* Wie wappne ich mich als Individuum, als Bürger und Erzieher